



Offenes Bein auch durch Tätowierung Vortrag: Dr. Kresse über nicht heilende Wunden

Buxtehude (reh). Von 100 Erwachsenen hat einer ein offenes Bein. Darunter verstehen Mediziner schlecht oder gar nicht heilende Wunden am Unterschenkel oder Fuß. Die Liste der möglichen Ursachen ist lang. Dr. Olaf Kresse, seit 1996 an der dermatologischen Praxis am Elbe Klinikum, stellte bei der medizinischen Vortragsreihe von Elbe Klinikum, VHS und TAGEBLATT anhand von Bildern einige seiner Fälle vor.

Dr. Olaf Kresse
Foto: Rehbein

"Was kann ich für mich tun, um einem offenen Bein vorzubeugen?", war die letzte Frage, die Dr. Olaf Kresse stellte. Die Antwort: Nicht rauchen, nicht zu viel essen, wenig sitzen und Herzkrankheiten oder Diabetes vernünftig behandeln lassen. Kurz: alles, was einen Blutstau in den Venen verursacht, vermeiden. Denn in 70 Prozent der Fälle entsteht das offene Bein durch ein Venen-Problem.

Es kann aber auch andere Ursachen haben, wie Dr. Kresse aus seiner reichen Erfahrungs-Palette zu berichten wusste: Eine Patientin hatte sich ein Tattoo stechen lassen, ihre Haut reagierte aber auf den roten Farbstoff allergisch. Das Problem konnte nur behoben werden, indem die Farbe mit einem Laser zerstört wurde. Sind die Restpartikel aber dann immer noch störend, muss das Tattoo herausgeschnitten werden.

Eine andere Patientin verfrug das Verbands-Material von einer anderen Verletzung nicht, die Haut darunter war zerstört.

In zehn Prozent der Fälle kommt ein offenes Bein durch ein Arterien-Problem. Vor einer Operation am Bein aus anderen Gründen sollte der Arzt untersuchen, ob der Patient so ein Problem hat. Sonst kann die Wunde nicht verheilen, "eine harmlose Operation kann zum scheinweisen Verlust des Beines führen", drückte es Dr. Kresse drastisch aus.

Was aussieht wie ein offenes Bein, kann aber auch Krebs sein. Daher sollte der Arzt bei seiner Diagnose auf alle Fälle eine Gewebeprobe entnehmen. Bei Hautkrebs gilt: Je früher und großräumiger er operativ entfernt wird, desto besser die Heilungschancen.